



Wir investieren in die
Bewohner ländlicher Gebiete

IFAD auf einen Blick



IFAD11
FIDA11

Was ist IFAD?

Der Internationale Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (International Fund for Agricultural Development – IFAD) ist da tätig, wo die Armut und der Hunger am schlimmsten sind, nämlich in den entlegensten Gegenden von Entwicklungsländern und in schwierigen Situationen, wo sonst wenige Entwicklungsbehörden präsent sind. Wir investieren in die Landbevölkerung und kleine und mittlere Unternehmen, reduzieren Armut und Hunger und schaffen so mehr Resilienz bzw. Widerstandsfähigkeit. IFAD hilft Menschen, ihr Leben und ihre Gemeinschaften zu verändern und trägt direkt zur Umsetzung der Agenda 2030 und der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) bei.

IFAD ist eine Sonderagentur der Vereinten Nationen und eine internationale Finanzinstitution (IFI); das ist einzigartig und führt vor Ort und in der Politik zu Ergebnissen, die Gemeinschaften in ländlichen Gebieten zugute kommen. IFAD ist eine der wichtigsten multilateralen Einrichtungen, die in Afrika auf dem Landwirtschaftssektor engagiert sind.

Wo wir arbeiten¹

- West- und Zentralafrika: 23 Länder mit 42 laufenden Programmen und Projekten
- Ost- und südliches Afrika: 17 Länder mit 44 laufenden Programmen und Projekten
- Asien und Pazifik: 21 Länder mit 61 laufenden Programmen und Projekten
- Lateinamerika und Karibik: 18 Länder mit 31 laufenden Programmen und Projekten
- Naher Osten, Nordafrika und Europa: 18 Länder mit 34 laufenden Programmen und Projekten

Das Modell von IFAD

IFAD vergibt zinsgünstige Kredite und Garantien an Entwicklungsländer und beschafft Mitfinanzierungen von Mitgliedsstaaten, Entwicklungsländern und Projektteilnehmern. Bisher haben wir etwa 26,1 Milliarden US-Dollar bewegt und zusätzlich 18,5 Milliarden US-Dollar für landwirtschaftliche und rurale Entwicklung beigesteuert. Wir unterstützen Projekte und Programme, die Frauen, junge Menschen und die ansässige Bevölkerung einbeziehen. Unser Ansatz geht von unten nach oben und

setzt dafür auf ländliche Gemeinschaften. Landwirtschaft auf niedriger Ebene steht im Zentrum unseres Modells. Die Investitionen von IFAD reduzieren Armut um 5,6-9,9 Prozent (Cash-Transfer-Programme kommen nur auf 3-7 %).

Wie wir unsere Ergebnisse erzielen

Landwirtschaft und rurale Gemeinschaften verändern

Die Entwicklung ländlicher Gebiete ist wesentlich zur Ausrottung von Hunger und Armut und zum Erreichen der neuen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Die von IFAD geförderten Projekte ermöglichen armen Menschen auf dem Land den Zugang zu Märkten und Dienstleistungen, damit sie stärker wachsen und mehr verdienen. Darüber hinaus verwandeln unsere Projekte ländliche Gemeinschaften wirtschaftlich und sozial und fördern die Gleichstellung der Geschlechter und die Inklusion.

2016 haben wir unter anderem Folgendes erreicht:

- 2 Millionen Menschen wurden in Anbaumethoden und –technologie geschult; 52% davon waren Frauen
- 3,6 Millionen Hektar Anbauflächen in Gemeinbesitz werden besser bewirtschaftet
- 16 000 Kilometer Straßen wurden gebaut oder ausgebessert
- 32 000 Marketinggruppen wurden aufgebaut oder gestärkt
- 1 Million Menschen wurden in Business und Entrepreneurship geschult
- 50 Prozent der Menschen, die von IFAD-geförderten Projekten profitierten, waren Frauen

Klima und Umwelt

Kleinbauern und andere Landbewohner sind die Hauptleidtragenden des Klimawandels. Der Anstieg des Meeresspiegels, zunehmende Dürre, Stürme und Überflutungen setzten das Ökosystem unter Druck, von dem die Bauern abhängen. IFAD fördert ökologisch nachhaltiges Wachstum in der Landwirtschaft, das dem jeweiligen Ökosystem entspricht. Wir helfen Bauern auch, widerstandsfähiger zu werden. Das *Adaptation for Smallholder*

¹ Stand: 31. Dezember 2016

Agriculture Programme von IFAD ist das umfassendste weltweite Anpassungsprogramm für Kleinbauern.

Unterstützung inklusiver ruraler Finanzbedingungen

Für die meisten der 767 Millionen ärmsten Menschen der Welt ist weder Einkommen, noch Unterkunft, noch Ernährung sichergestellt. Das Sparen oder Ausleihen kleiner Geldbeträge kann ihr Leben stark verändern. IFAD ist weltweit einer der größten Geldgeber bei der Förderung inklusiver ruraler Finanzbedingungen. Unsere Projekte verschaffen der Landbevölkerung Zugang zu Finanzdiensten und ermöglicht ihnen das Sparen, Ausleihen und Überweisen von Geld und den Abschluss von Versicherungen. Die Überweisungseinrichtung von IFAD senkt die Kosten für Geldüberweisungen nachhause und fördert produktive Investitionen von Migranten in ländliche Gebiete.

2016 haben wir unter anderem Folgendes erreicht:

- 22 Millionen freiwillige Sparer; 63 Prozent davon sind Frauen
- 4 Millionen aktive Geldgeber aus von IFAD unterstützten Mikrofinanzinstitutionen; 54 Prozent davon sind Frauen
- 15 Prozent des Portfolios von IFAD gehen in die rurale Finanzierung

Frauen und Ernährung

Obwohl Frauen am stärksten zur landwirtschaftlichen und ruralen Wirtschaft beitragen, haben sie bedeutend weniger Zugang zu Dienstleistungen, Märkten und Vermögen – einschließlich Land – als Männer. Auf dem Land fehlt es Frauen zuhause, in Organisationen und Gemeinschaften oft an Autorität. IFAD arbeitet daran, Frauen die Gleichstellung gegenüber Männern und eine größere Kontrolle über ihr Leben und ihren Besitz zu verschaffen. Etwa die Hälfte der Teilnehmer an den von uns geförderten Projekten sind Frauen.

Die Stärkung von Frauen bedeutet auch eine Reduzierung der chronischen Unterernährung von Kindern. Frauen geben ihr Geld eher für Ernährung und Ausbildung aus als Männer. IFAD steigert seine Bemühungen zur Verbesserung des Ernährungszustandes armer Landbewohner durch Erziehung und ernährungsorientierte Landwirtschaft.

Die Bedürftigsten erreichen

IFAD richtet seine Aufmerksamkeit besonders auf die bedürftigsten Gruppen in ruralen Gemeinschaften: junge Menschen, Frauen und Eingeborene. Eingeborene stellen nur etwa 5 Prozent der Weltbevölkerung dar, aber 15 Prozent der Menschen, die in Armut leben. Der partizipative Grundlagenansatz von IFAD und die Erfahrung vor Ort verschaffen dem Fonds einen starken komparativen Vorteil bei der Arbeit mit bedürftigen Bevölkerungen, besonders in entlegenen ländlichen Gebieten.

Aufbau von Einrichtungen

Die Programme und Projekte, die wir finanzieren, sind darauf ausgerichtet, die Wirksamkeit der nationalen Politik zu stärken und zu erweitern. Wir arbeiten eng mit den Landwirtschafts- und Finanzministerien und verbundenen Einrichtungen zusammen, um sicherzustellen, dass deren Unterstützung auch Kleinbauern und deren Organisationen zugute kommt und dass öffentliche Landwirtschaftsgelder auch bei den Ärmsten ankommen.

IFAD verstärkt außerdem seine Präsenz in den Ländern, um dort Führungsfähigkeit und Verantwortlichkeit zu fördern. Wir bemühen uns um die Stärkung nationaler und lokaler Kapazitäten – einschließlich derer der ruralen Gemeinschaften und der Organisationen der Zivilgesellschaft – um den Entwurf, die Leitung und die Auswirkungen von Strategien und Programmen zu verbessern.

Nachhaltige Ergebnisse liefern

In der Zeit von 2010 bis 2015 hat IFAD schätzungsweise 139 Millionen Menschen erreicht, von denen:

- 43,2 Millionen ihre Landwirtschaftserträge steigern konnten
- 28,8 Millionen ihren Geflügelbestand erhöhen konnten
- 22,8 Millionen ihren Viehbestand erhöhen konnten
- 11 Millionen sich abwechslungsreicher ernähren konnten
- 11,6 Millionen Frauen ihre Lage durch Initiativen zur Gleichstellung der Geschlechter verbessern konnten
- 24 Millionen der Armut entkommen konnten

Ein einzigartiges Mandat

Die Entscheidung zur Schaffung von IFAD fiel auf der Welternährungskonferenz 1974. Die Spitzenvertreter der Welt waren sich einig, „dass umgehend ein internationaler Fonds ... zur Finanzierung landwirtschaftlicher Entwicklungsprojekte erstellt werden sollte“.

Dieser Fonds ist eine einzigartige Partnerschaft von Mitgliedern der erdölexportierenden Länder (OPEC), verschiedener Entwicklungsländer und Mitgliedsstaaten der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development – OECD). Heute zählt IFAD 176 Mitgliedsstaaten.

Weitere Partner sind: Behörden der Vereinten Nationen; bilaterale und multilaterale Entwicklungsbehörden; Landwirtschaftsforschungszentren; NGOs und Stiftungen; Politikforschungsinstitute und Universitäten; regionale Organisationen; der Privatsektor; Organisationen der Zivilgesellschaft, besonders solche, die Kleinbauern und rurale Bevölkerung vertreten.

Partnerschaftlich investieren wir in die ländliche Entwicklung, vermitteln Partnerschaften zwischen den verschiedenen Parteien auf dem Entwicklungssektor und setzen uns für die Süd-Süd- und die dreiseitige Zusammenarbeit ein. IFAD ist der direkteste Kanal der internationalen Gemeinschaft zur Weiterleitung von Investitionen an Kleinbauern und zur Entwicklung ländlicher Gebiete.

IFAD bringt die Gesichtspunkte von Kleinbauern und ländlichen Unternehmern in die Entscheidungen der internationalen Politik ein. Außerdem helfen wir Menschen auf dem Land, Kapazitäten zu entwickeln, so dass sie selbst politische Prozesse beeinflussen und an ihnen teilhaben können.

Hauptsitz von IFAD ist Rom, Italien.



Der Internationale Fonds für
Landwirtschaftliche Entwicklung
Via Paolo di Dono, 44 - 00142 Rom, Italien
Tel: +39 06 54591 - Fax: +39 06 5043463
Email: ifad@ifad.org
www.ifad.org

 ifad-un.blogspot.com
 www.facebook.com/ifad
 instagram.com/ifadnews
 www.twitter.com/ifadnews
 www.youtube.com/user/ifadTV

August 2017